

Vorzeitung und Elbgaupresse

Verlagspreis Nr. 31307

Umtsblatt

Telegr.-Adress: Elbgaupresse Dresden

für die Amtshauptmannschaften Dresden-Albstadt und Dresden-Neustadt, das Amtsgericht Dresden für die Superintendentur Dresden II, das Forstrentamt Dresden

und für die Gemeinden: Blasewitz, Weißer Hirsch, Laubegast, Dobritz, Wachwitz, Niederpoyritz, Hofsterwitz, Villnitz, Weißig, Schönfeld Publikations-Organ und Lokalanzeiger für Loschwitz, Rochwitz, Böhlaus, die Löbnitzgemeinden, Dresden-Striesen, Neugruna und Tolkewitz

Erscheint jeden Sonntag nachm. 4 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis: durch die Post vierteljährlich 12.— einschließlich Postgebühr; durch Boten frei ins Haus vierteljährlich 12.—, monatlich 4.—; bei Abholung in der Reichshauptstadt Dresden 11.—, monatlich 3.—

Blasewitz Mittwoch, 21. Juli 1920.

Anzeigen-Preis: die 6 gespaltene Grundzeile oder deren Raum 1.— Mark, im Textfeld die Zeile 250 Mark, für Tabellen- und schwierigen Satz 50% Aufschlag. Anzeigen-Aufnahme für die nächste Nummer bis vorm. 11 Uhr.

Der Sündenbock von Spa.

Wie wir schon am Schlusse unseres gestrigen Leitartikels bemerkten, werden, noch ehe die nach Spa gegangenen Herren, welche die Verhandlungen mit unsern Gegnern...

Während im großen und ganzen Einmütigkeit in Deutschland darüber herrscht, daß die Abkommen von Spa...

Wir haben unsere Ansicht über das Auftreten von Herrn Stinnes deutlich ausgesprochen. Das dieser als Schwerverständiger...

Politische Nachrichten.

Das neue Reichswehrgesetz.

wird dem Reichstag Ende des Monats zugehen, nachdem in Spa die Zahl des Reichsheeres endgültig festgelegt ist. Das Gesetz bringt die grundlegenden Bestimmungen für die Zusammenlegung der Reichswehr (Dienstzeit, Verpflichtungen, spätere Verpflegung) und die Art ihrer Unterbringung.

Noch kein Wiedererbauminister.

Die vor einiger Zeit mit dem Direktor der Augsburg-Rürnbergischen Maschinenfabrik, Kommerzienrat Guggenheimer, wegen Übernahme des Wiedererbauministeriums gepflogenen Verhandlungen sollen nach Berliner Blättermeldungen wieder aufgenommen sein und zu einem positiven Ergebnis führen.

Berlin, 19. Juli. Das Reichskabinett nahm heute nachmittags in Gegenwart des Reichspräsidenten die Berichte des Ministers des Auswärtigen, des Reichswirtschaftsministers und des Reichsernährungsministers über die auf wirtschaftliche Fragen bezügliche Beschlüsse von Spa entgegen.

Dr. Simons spricht.

Berlin, 19. Juli. Dem Herausgeber des „Achtuhr-Abendblattes“ sagte der Reichsminister Dr. Simons über Spa auf Befragen u. a.: Ich hätte die Bedingungen nicht angenommen, wenn ich nicht in der Haltung der Schwerverständigen gewisse Schwankungen bemerkt hätte, die meine ursprüngliche Stellung insbesondere in der Kohlenfrage erschütterten.

Die Arbeiter für Erfüllung des Abkommens.

Berlin, 19. Juli. Nach einer Mitteilung in der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts haben die Vorstände der Bergarbeiterverbände des Ruhrreviers sich für die Erfüllung des Spaer Kohlenabkommens ausgesprochen.

Vinkarabulite Kampfgesellschaft.

Berlin, 20. Juli. Der „Berl. Lokalanzeiger“ veröffentlicht Einzelheiten über die Bildung einer linksradikalen Kampfgesellschaft in Berlin. Unter der Maske von Arbeiterportklub heitlen allabendlich militärische Arbeiterkompagnien Schwärzungsübungen und Handgranatenschießungen ab.

Über die Hamburger Gewerkschaften der linksradikalen Parteien für einen bewaffneten Aufstand gibt das „Berliner Tageblatt“ Einzelheiten aus dem Munde der Generalanführer wieder. Danach führte Genosse Otto, ein Kämpfer aus dem Ruhrgebiet, seit einigen Wochen die Leitung der Kampfgesellschaft, welche in jedem Distrikt eine Kompanie von 90 verlässlichen Parteimitgliedern besitzt, zu denen 150 Mann, auch „Draufgänger“ mit ganz einmündiger „Art“, kommen sollen.

Es ist von Bedeutung, daß diese Enthüllungen gerade im „Berliner Tageblatt“ zu finden sind. Das „B. L.“ hat bekanntlich immer zu den Blättern gehört, die die vollen Schalen ihres Hohmes über alle die ausgedehnten haben, denen die Rührungen der Vorkämpfer seit langem Sorge verursachen.

Felix Marquart t.

Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Felix Marquart, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

Der Wortschreiber im Hause Hinderburg.

Dannover, 19. Juli. Als Vertreter des Revolveranwaltes auf den Generalfeldmarschall v. Hinderburg wurde der 1888 zu Ehen geborene Arbeiter Albert Gallien verhaftet. Der Täter gehand, in den Karten eingedrungen zu sein, um dort Obst zu stehlen.

Zum Tode des Prinzen Joachim von Hohenzollern.

Prinz Joachim Franz Humbert von Preußen ist als jüngster der sechs Söhne des Kaiserpaars am 17. Dezember 1890 im Schloß zu Berlin geboren worden. Er bestand das Abiturientenexamen auf der Prinzenhohenzollernschule zu Pflon und machte zunächst als Oberleutnant im 1. Grenadierregiment a. F. in Potsdam und dann als Hauptmann den Krieg mit.

Und doch Barbaren.

Paris, 19. Juli. Anlässlich einer von der französischen Kolonie in Mainz und Wiesbaden veranstalteten Gedächtnisfeier für die hier beerdigten französischen und deutschen Krieger hielt der französische Oberst Renier eine Gedächtnisrede, in der er nach dem „Echo Tourain“ zum Schluss sagte: Ich möchte nicht schließen, ohne der Pflanz zu gedenken, mit der die deutschen Stadtwertungen die Gräber unserer französischen Soldaten instand halten. Ueberall wo ich weile, habe ich dieselbe Pflanz und den gleichen Respekt vorgefunden.

Polnische Umtriebe.

Nach einer Meldung der „Wolff-Bla.“ aus Breslau gelang es der Sicherheitspolizei, mehrere polnische Waffenlager auszuheben. Es wurden zahlreiche Munition, Schusswaffen, Sprengstoffe und Maschinengewehre beschlagnahmt.

Ein Sieg General Wrangels?

Berlin, 19. Juli. Aus Dellingfors wird der Berliner Montagszeitung berichtet, daß der General Wrangel einen großen Sieg über die Bolschewisten davongetragen habe. Mit Hilfe von Panzerzügen hat er die bolschewistische Kavallerie, die aus 18 Regimentern bestand, vernichtet und dabei 2000 Gefangene gemacht.

Zwei französische Korps für Polen.

Berlin, 19. Juli. Der „Tempo“ meldet: Die Sonntagskabinettsitzung habe beschlossen, zwei französische Armeekorps für eine eventuell notwendig werdende Hilfsaktion für Polen in militärische Bereitschaft zu stellen.

Hotterdam, 19. Juli. „Times“ meldet: Die alliierten Kabinette liegen nach Rodkay die Mitteilung gelangen.